



**Jahresbericht 2003**

**der**

**Freiwilligen Feuerwehr**

**der**

**Stadt Pinneberg**

## **Inhaltsverzeichnis:**

- 1. Vorwort**
- 2. Unsere Wehr**
  - 2.1 Personal
  - 2.2 Dienstabende und Dienstbeteiligung
  - 2.3 Vorstand
  - 2.4 Jugendfeuerwehr
- 3. Einsätze**
- 4. Atemschutz**
- 5. Ausbildung**
  - 5.1 Landesfeuerweherschule
  - 5.2 Kreisfeuerwehrverband
- 6. Brandschutzerziehung**
- 7. Tätigkeiten auf Kreisebene**
  - 7.1 Kreisausbildung
  - 7.2 Löschzug Gefahrgut (LZG)
- 8. Fahrerdienst und Fahrzeuge**
- 9. Festausschuss**
- 10. Verschiedenes**
- 11. Schlusswort**

## 1. Vorwort:

Meine lieben Kameradinnen und Kameraden, ich wünsche euch und euren Familien ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2004.

Das neue Jahr ist schon fast wieder einen Monat alt und 2003 ist bald vergessen. Mit diesem Jahresbericht möchte ich einige Dinge wieder ins Gedächtnis rufen.

2003 war in fast jeder Beziehung ein „Erholungsjahr“. Zwischen 2002, dem sehr arbeitsreichen und erfolgreichem Jahr des 125-jährigen Jubiläums und der zweithöchsten Einsatzzahl und dem Jahr 2004, das uns wieder sehr viel Arbeit mit dem Pfingstzeltlager der Jugendwehr, den Anbauten in Waldenau und an der Hauptfeuerwache sowie zwei neue Fahrzeuge bringen wird, war so ein Erholungsjahr doch ganz angenehm.

Aber auch ein „Erholungsjahr“ muss erst mal gemeistert werden und ihr habt alle dazu beigetragen, dass wir 2003 erfolgreich abschließen konnten. Hierfür möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich bedanken.

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin kameradschaftlich und freundschaftlich zusammenstehen, um die anstehenden Aufgaben des Jahres 2004 zu bewältigen.

Euer Wehrführer

Uwe Kuhlmann

Pinneberg, 23. Januar 2004

## 2. Unsere Wehr:

### 2.1 Personal:

**A**m 31.12. 2003 betrug die Gesamtpersonalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg **136 Mitglieder** und hat sich gegenüber dem Vorjahr um + 8 verändert. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

<b>92</b>	<b>Aktive, davon 6 Feuerwehrfrauen</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
<b>7</b>	<b>aktive Reservisten</b>	<b>+/-</b>	<b>0</b>
<b>13</b>	<b>Ehrenabteilung</b>	<b>+/-</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>Jugendfeuerwehr, davon 3 Mädchen</b>	<b>+</b>	<b>6</b>

Besonders durch die Erhöhung der Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr konnte die Gesamtzahl der Mitglieder gesteigert werden. Diese Erhöhung von max. 21 auf jetzt 24 ist aber nur eine vorübergehende Lösung, die es ermöglichen soll die lange Warteliste etwas abzubauen, damit einige etwas ältere Jugendliche nicht in die Gefahr laufen, nicht mehr in der Jugendfeuerwehr aufgenommen zu werden, weil sie inzwischen zu alt sind.

Der Altersdurchschnitt der Aktiven liegt bei 37 Jahren und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Das Durchschnittsalter der Reserve liegt bei 59, das der Ehrenabteilung bei 69 und das der Jugendfeuerwehr bei 15 Jahren, so dass der Altersdurchschnitt der gesamten Wehr bei 37 Jahren liegt.

Im vergangenen Jahr sind zwei Kameraden aus der Wehr ausgetreten. Neu eingetreten ist in 2003 ein Kamerad. Aus der Jugendfeuerwehr haben wir vier Kameradinnen und Kameraden übernommen.

Ein Kamerad der aktiven Wehr ist verstorben. Wir werden unserem langjährigen Feuerwehrkameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### 2.2 Dienstabende und Dienstbeteiligung

**I**m vergangenen Jahr hatten wir 20 reguläre Dienstabende, die sich aus drei Innendiensten und 17 Außendiensten zusammensetzten. Dazu kommen die Jahreshauptversammlung, der „Dienst zur freien Verfügung“ und der Jahresabschlussdienst.

An den 20 Dienstabenden wurden 3610 Dienststunden geleistet, wobei der Dienstabend mit 2,5 Stunden angesetzt wurde. Durchschnittlich waren 72,25 Kameradinnen und Kameraden am Dienstabend anwesend. Die Dienstbeteiligung lag im vergangenen Jahr bei 75,95 % (Vorjahre 76,8 %).

Der zwar sehr geringe jedoch schleichende Rückgang der Dienstbeteiligung gehört mit zu den „Zeichen der Zeit“, da die Zahl der Kameradinnen und Kameraden zunimmt, die beruflich sehr stark eingespannt oder auch von ihren Firmen versetzt worden sind. Ebenso wird die Dienstbeteiligung durch berufs- oder ausbildungsbedingte Freistellungen verschlechtert, besonders wenn bei diesen Kameraden vorher eine besonders gute Dienstbeteiligung zu verzeichnen war.

Aber ebenso gibt es einige wenige Mitglieder bei denen sich der Schlendrian einschlichen hat, die eine schlechte Dienstbeteiligung haben und bei Einsätzen nie zu sehen sind. Hier wird in der Zukunft ein wachsameres Auge drauf geworfen.

Wie jedes Jahr gab es auch in 2003 wieder Kameradinnen und Kameraden, die eine 100%ige Dienstbeteiligung aufweisen können. Im vergangenen waren es sogar 11 Kameraden. Dafür meinen herzlichen Dank.

Im vergangenen Jahr wurden durch 24 Vorstellungen der „pinneberger Bühnen“ im Hotel Cap Polonio und 10 Vorstellungen der „Musical Companie“ am gleichen Ort insgesamt 408 Stunden Theaterwache geleistet. Beim Weihnachtsmärchen oder auch anderen Aufführungen in der Aula des Th.-Heuss-Gymnasiums ist eine Brandwache nicht erforderlich. Trotzdem erhält die Feuerwehr pro Vorstellung bis zu acht Karten kostenlos. Wir bedanken uns bei den „pinneberger Bühnen“.

### 2.3 Vorstand:

**D**ie Mitglieder des Vorstandes haben wieder an 20 Dienstvorbesprechungen, 5 Vorstandssitzungen, Versammlungen auf Kreisebene, Einladungen bei den Nachbarwehren, Vorführungen, Besichtigungen, Abnahmen und Beratungen etc., etc., etc. teilgenommen.

Im Rahmen der Vorstandsarbeit wurden wieder Arbeitskreise gebildet, die sich intensiv um bestimmte Projekte gekümmert haben.

Der Arbeitskreis für:

#### **Ersatzbeschaffung Rüstwagen mit AB-Rüst und GW-Nachschub**

hat sich nach Entscheidung des Vorstandes fest etabliert und kümmert sich jetzt zukünftig um alle anstehenden Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugbereich. Die Maßnahme, unseren Vertreter der Stadtverwaltung des Sachgebietes „Feuerwehr“ in den Arbeitskreis zu integrieren, hat sich als sehr positiv herausgestellt. So konnten und können verwaltungsrechtliche und aus-schreibungstechnische Fragen sofort geklärt werden.

Besonders die Ersatzbeschaffung Rüstwagen hat ein enormes Arbeitspensum von den Kameraden gefordert. 19 Besprechungen, drei Info-Fahrten zu Herstellern und anderen Feuerwehren haben einen Zeitaufwand von über 400 Stunden gebracht.

Ein anderer Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem Thema

### **Schutzbekleidung und Schutzhelme**

Für beide Bereiche laufen zz. Trageversuche, die mit Sicherheit noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, bis hier brauchbare Ergebnisse vorliegen.

Die dritte Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den **beiden Bauvorhaben**: Diese Kameraden haben die Entwürfe des Wehrführers überarbeitet, so dass die Vorplanung von unserer Seite jetzt abgeschlossen ist.

**I**ch möchte mich bei allen Kameraden des gewählten Vorstandes für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr recht herzlich bedanken.

## **2.4 Jugendfeuerwehr:**

### **Jahresbericht 2003 der Jugendfeuerwehr Pinneberg**

**D**as Jahr der Jugendfeuerwehr begann mit der Jahreshauptversammlung am 10. Januar 2003.

Danach fing der für die Winterzeit übliche Innendienst an.

Am 08.03. nahmen wir wieder an der **Aktion Sauberes Schleswig-Holstein** teil, bei der wir Müll von einer vorgegebenen Strecke entfernten, die dieses mal doppelt so lang war wie im letzten Jahr.

Unseren ersten Marsch absolvierten wir in **Reppenstedt**.

Am 26.04 fand die gemeinsame **Jahreshauptübung** mit **Borstel-Hohenraden** auf dem Gelände der Stadtwerke Pinneberg statt. Es wurde eine Verpuffung mit vermissten Personen simuliert. Auch diese Aufgabe konnten wir gemeinsam mit den Borsteler Kameraden erfolgreich meistern.

Das jährliche Pfingstzeltlager fand diesmal in **Niebüll** statt, bei dem wie immer die Kameradschaft und der Spaß im Vordergrund standen.

Dieses Jahr sind wir auch wieder zum fast traditionellen Zeltlager nach **Bad Nauheim** gefahren. Es fand vom 23.7. bis 27.7.03 statt.

An der Leistungsspanne nahmen wir nicht teil, da wir nur zwei Teilnehmer melden konnten.

Da die Ausbilder für das Zeltlager im nächsten Jahr in Pinneberg schon viele Vorbereitungen zu treffen hatten, fiel die übliche Übernachtung in der Wache diesmal aus.

Bei dem Kreismarsch am 7.9. landeten wir punktemässig im oberen Viertel. Leider fiel das Volleyball-Turnier dieses Jahr für uns aus, da wir nicht genug Spieler hatten, die am Turnier teilnehmen konnten. Die meisten waren nämlich in den Ferien verreist.

Besonders genossen haben wir das **Grünkohlessen** im Restaurant „**Zum Voßbarg**“ zu dem uns der Wirt **Jens Sellmann** eingeladen hatte.

Das Jahr der Jugendfeuerwehr klang wie immer mit den Laternenumzügen der Kindergärten aus.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der gesamten Jugendfeuerwehr bei der Ausbilderin und den Ausbildern, sowie bei allen Betreuern für ihre Zeit und Mühe bedanken.

**Jugendgruppenleiter**

### 3. Einsätze:

**N**ach dem rekordverdächtigen Jahr 2002 mit 408 Einsätzen, haben wir in dem „Erholungsjahr“ 2003 einen Rückgang von fast 36 %.

Am 31.12.2003 stand der Zähler des EDV-Programms auf **262** Einsätze.

Zum erstenmal habe ich die Einsätze zusätzlich nach den Alarmierungswörtern der Leitstelle aufgeführt, d.h. nach diesen Stichworten wurde die Wehr (nach den von uns hinterlegten Schleifen) alarmiert.

f1	(Kleinfeuer)	21
f2	(Mittelfeuer)	21
f3	(Großfeuer)	4
f2y	(Mittelfeuer mit Menschenleben in Gefahr)	4
bma	(Brandmeldeanlage)	47
hilfe	(Hilfeleistung, z.B. Tür öffnen, sonstige Hilfe)	68
pkw	(Pkw- oder Lkw-Brand)	12
cont	(Containerbrand)	9
fahrstuhl	(Person im Fahrstuhl, Fahrstuhl klemmt)	7

lenzen	(Lenzeinsätze nach Wasserrohrbruch o.ä.änl.)	2
unwetter1	(Sturm- oder Hochwassereinsätze)	30
umwelt1	(Ölspur, Öl und Benzin nach VU)	17
unfall1	(techn. Hilfe kleineren Umfangs nach VU)	5
lage	(unklare Lage, Erkundung)	9
bahn1	(Person unter Zug)	3
gas	(Gasaustritt, Gasgeruch)	3
<b>gesamt</b>		<b>262</b>

Daraus entwickelten sich bzw wurden von uns vorgefunden diese Einsätze mit den folgenden Zahlen:

1	<b>Großfeuer</b>	-	3
6	<b>Mittelfeuer</b>	-	4
40	<b>Kleinf Feuer A + B</b>	-	17
136	<b>technische Hilfeleistungen</b>	-	118
12	<b>nachbarliche Löschhilfen</b>	+	5
8	<b>böswillige Alar me</b>	+	6
32	<b>Fehlalar me</b>	-	42
26	<b>keine Hilfe mehr geleistet</b>		
1	<b>Hauptübung</b>		

Für die 262 Einsätze waren wir 161 Std. 27 Min. im Einsatz, das sind rd. 204 Stunden weniger als im Vorjahr.

1982 Kameradinnen und Kameraden haben dafür 1875 „Mann-Stunden“ benötigt, das sind 3305 Std. oder 74% weniger als 2002.

### Großfeuer:

Nach der Berechnungsart des Landes zählt der Einsatz vom

**17.04. Hunnenbarg brennen Baumschulabfälle**

als Großfeuer, aufgrund der eingesetzten Rohre

### Mittelfeuer:

**26.01. Tangstedter Str. Feuer in einem leerstehenden Mehrfamilienhaus**

**21.03. Am Hafen ausgedehnter Flächenbrand, der bis auf das Gelände des Golfplatzes zog**

**26.03. Datumer Chaussee ausgedehnter Flächenbrand**

**13.07. Kiebitzgrund Kellerbrand in einem Zweifamilienhaus**

**07.07. Haidloh Kellerbrand in einem Einfamilien-**

haus

**01.09. Siemensstr. Feuer in einer Ansauganlage einer Industrieproduktion**

Bei den **136 techn. Hilfeleistungen** mussten wir unter anderem 45 mal Türen öffnen, dabei waren 29 Personen in Not. Des weiteren hatten wir 30 Sturmeinsätze, 22 mal musste nach Verkehrsunfällen oder ähnlichen Situationen Öl und Benzin aufgenommen werden, steckengebliebene Fahrstühle wurden siebenmal geöffnet, zwei Lenzeinsätze und drei Gaseinsätze waren auch noch zu verzeichnen. Einer von drei Bahnunfällen des vergangenen Jahres war am 14. November im Pinneberger Bahnhof. Der junge Mann verstarb leider noch an der Unfallstelle.

Die 12 Einsätze in den Nachbargemeinden setzen sich wie folgt zusammen:

<b>08.02.</b>	<b>Prisdorf, Hauptstr.</b>	<b>VU mit PKL (keine Hilfe geleistet)</b>
<b>10.02.</b>	<b>Halstenbek, Gustavstr.</b>	<b>Aufnahme evakuierter Personen im MTW (Einsatz abgebrochen)</b>
<b>11.03.</b>	<b>Prisdorf, Peiner Hag (Bahnübergang)</b>	<b>Suizid einer weibl. Person auf dem Bahngleis</b>
<b>15.04.</b>	<b>Appen, Unterglinder Weg</b>	<b>Ausgedehnter Flächenbrand mit Gebäudebrand</b>
<b>21.04.</b>	<b>Quickborn, Holmmoor</b>	<b>Ausgedehnter Flächen- und Moor-Brand</b>
<b>23.05.</b>	<b>Tangstedt, Brunsmoorweg</b>	<b>Sturmeinsatz mit der Drehleiter</b>
<b>20.07.</b>	<b>Borstel-Hohenraden, Grotenkamp</b>	<b>Personenrettung mit der DL aus einer Baugrube</b>
<b>24.07.</b>	<b>Tornesch, Gadebuschweg</b>	<b>Sturmeinsatz mit der Drehleiter</b>
<b>30.08.</b>	<b>Prisdorf, Bahnhofstr.</b>	<b>Suizid einer männl. Person im Bahnhof</b>
<b>12.09.</b>	<b>Wedel, Mühlenstr.</b>	<b>Transport von Klärschlamm mit dem Wechsellader</b>
<b>18.09.</b>	<b>Appen, Schäferhofsweg</b>	<b>Großfeuer in der Palettenfabrik</b>

13.12.

Tangstedt,  
EiserGroßfeuer in einem ehem. land-  
wirtschaft. Gebäude

#### 4. Atemschutz

Die Anzahl der Atemschutzeinsätze hat sich um 52,5% von 40 im Vorjahr auf 21 registrierte Einsätze reduziert. Hierbei wurden insgesamt 67 Trägerinnen und Träger eingesetzt, die eine Einsatzzeit von insgesamt 21 Std. und 51 Min. nachweisen können (Vorjahr 82 Std.) Die verbrauchte Atemluft ist mit 5913 Litern (Vorjahr 23189 l) anzugeben.

Bei der Ermittlung dieser Zahlen konnten die Einsätze bei „Nachbarlichen Löschhilfen“ und Einsätzen unter Filter nicht berücksichtigt werden.

Im vergangenen Jahr standen der Wehr 54 Atemschutzgeräteträger und -trägerinnen zur Verfügung.

Die Ausbilder haben im letzten Jahr die Ausbildung, geprägt durch neue Erkenntnisse aus den geleisteten Einsätzen und nach den Vorschriften der neuen FwDV 7, durchgeführt. In vier Ausbildungsblöcken (ein theoretischer und drei praxisorientierte Dienstabende), entsprechend 16 Dienstabende, wurden das Leinensicherungssystem und die Suchtaktik gelehrt und praktiziert. Ferner wurde auch das Absetzen der Notfallmeldung „mayday“ (FwDV 7, Abs. 7.6) weiter geübt.

Die neue FwDV 7 schreibt vor, dass eine Atemschutzüberwachung bei jedem Einsatz und bei jeder Atemschutzübung durchgeführt werden muss. Der Vorstand hat darauf schnell reagiert und entsprechende Überwachungstafeln angeschafft, die zunächst in die Erprobung gestellt werden.

Des Weiteren schreibt die neustrukturierte Dienstvorschrift 7 vor, eine Belastungsübung für die Atemschutzträger/innen durchzuführen. Diese wird im Dienstjahr 2004 in den Ausbildungsplan einfließen. Zu bemerken ist, dass diese anspruchsvolle Übung nur im Atemschutzübungshaus der KFZ durchgeführt werden kann.

Ein detailliertes Ausbildungsprogramm, beschrieben in der neuen FwDV 7 passt genau in die Vorstellung der Ausbilder, die auch im Jahre 2004 weiterhin eine effektive Ausbildung gewährleisten werden.

#### **Fachwart Atemschutz-Ausbildung**

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bedanke ich mich bei dem Fachwart und den Ausbildern für ihren Einsatz bei der wehrinternen Ausbildung und als Einsatzleitung „Atemschutz“ bei größeren Einsätzen.

Ein weiterer Dank geht an unseren Gerätewart **Ingo Nieber**, in dessen bewährten Händen die Wartung und Pflege unserer 42 Atemschutzgeräte

liegt. Auch im Namen des Ausbildungsteams soll ich mich für seine verantwortungsvolle Arbeit und seine Unterstützung bedanken.

## 5. Ausbildung:

### 5.1 Landesfeuerweherschule

Im vergangenen Jahr konnte die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg auf 13 Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule des Landes Schleswig-Holstein zurückgreifen, das sind 5 Lehrgänge mehr als im Vorjahr. Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Zugführer 1	Drei Kameraden
Zugführer 2	Ein Kamerad
Brandschutzerziehung	Zwei Kameraden
Brandschutzaufklärung	Ein Kamerad
Kreisausbilder Truppführer	Eine Kameradin
Bahnunfälle II	Zwei Kameraden
Führungsebene der Einsatzkräfte	Ein Kamerad
GEO – Planungsseminar	Ein Kamerad
Fortbildung Sicherheitsbeauftragter	Ein Kamerad

Auch an der Feuerwehrakademie Hamburg haben wieder vier Kameraden an einem 1-tägigen Symposium zum Thema „**Neue Antriebstechniken bei Fahrzeugen**“ teilgenommen.

Unser stellv. Wehrführer **Kai Halle** hat in seiner Funktion als Zugführer des LZG (Löschzug-Gefahrgut) an einem Seminar zum Thema „Katastrophen-Management bei Kat.-Lagen“ am Fraunhofer-Institut in Hamburg teilgenommen.

### 5.2 Kreisfeuerwehrverband

In 2002 wurden von 19 Kameradinnen und Kameraden 20 Lehrgänge auf Kreisebene besucht. Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Truppmann	Ein Kamerad
Truppführer	Zwei Kameraden
Funklehtagang	Ein Kamerad
Atemschutzgeräteträger	Ein Kamerad
Maschinisten	Zwei Kameraden
Technische Hilfeleistung	Sechs Kameraden
Gefährliche Güter und Stoffe 1	Ein Kamerad

Sanitätslehrgang Fortbildung  
Techn. Hilfe bei Bahnunfällen

Drei Kameraden  
Zwei Kameraden

## 6. Brandschutzerziehung

### Jahresbericht Brandschutzerziehung / Brandschutzausbildung 2003

**D**ie Brandschutzerziehung wurde 2003 weiter forciert.

Durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ stieg die Anzahl der „Einsätze“ um 12% auf 47 (2002 = 39).

Dabei wurden von unseren Brandschutzerziehern 126 Stunden (+ 21%, ohne die vielen Vor- und Nachbereitungsstunden) geleistet.

Die Termine der Brandschutzerziehung auf der Feuerwache machten auch in 2003 den größten Anteil aus. So besuchten uns insgesamt 34 Gruppen (+ 54,5%) mit 662 Kindern (+ 49.8%).

In zahllosen Vorgesprächen wurden die Erzieher und Lehrkräfte auf den Besuch vorbereitet und mit Unterrichtsmaterial sowie Feuerwehrgeräten ausgestattet.

Alle diese Gruppen wurden über das richtige Verhalten im Brandfall, Absetzen eines Notrufs und die Arbeit der Feuerwehr informiert:

- 23 Kindergartengruppen mit 397 Kindern,
- 6 Grundschulklassen mit 130 Kindern,
- 2 Projektgruppen ( THS , CSS ) mit 30 Jugendlichen,
- 2 Ferienpassaktionen mit 95 Kindern sowie
- 1 Gruppe des Landesverbandes der AWO mit 10 behinderten Kindern.

Über Brandgefahren im Haushalt und die Notwendigkeit von Rauchmeldern wurden 47 Ruhestandsbeamte im Hotel „Cap Polonio“ informiert.

Vier Erwachsenengruppen mit 57 Personen darunter neun vom THW OV Pinneberg wurden in Theorie und Praxis mit der Handhabung von Feuerlöschern vertraut gemacht.

675 Personen nahmen unfreiwillig an vier Räumungsübungen teil und mussten die jeweiligen Gebäude (Fa. Hempel, Kreisverwaltung, Zollamt und HC-Schule) verlassen. An den ausgewiesenen Sammelstellen wurde anschließend die Vollzähligkeit festgestellt.

Die Feuerwehr Wedel wurde bei der Brandschutzerziehung anlässlich ihrer 125-Jahr Feier unterstützt.

Bei Filmaufnahmen des NDR auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale zum Thema „Brandverhütung“ wurde die immer wieder gern gesehene Fettexplosion in der Holzbude vorgeführt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr **1464** Personen von unserer Brandschutzerziehung erreicht (ohne die Termine in Wedel und an der KFZ).

Viele Kinder des Kindergartens im Horn konnten übrigens von der Arbeit der Brandschutzerzieher profitieren und das Gelernte beim dortigen Brand umsetzen. Alle 100 Kinder hatten beim Eintreffen der Feuerwehr das Gebäude bereits verlassen und waren an den Sammelplätzen in Sicherheit.

### **Fachwart Brandschutzerziehung**

## **7. Tätigkeiten auf Kreisebene**

### **7.1 Kreisausbildung:**

**W**o ausgebildet wird, werden auch Ausbilder benötigt. Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg unterhält mit derzeit 11 Ausbildern (+ 1) weiterhin das höchste Kontingent auf Kreisebene.

Ich möchte mich bei der Kameradin und den Kameraden recht herzlich für ihren zusätzlichen Dienst bedanken. Sie opfern sehr viel Freizeit um die jungen Kameradinnen und Kameraden für den Dienst und den Einsatz in der Feuerwehr auszubilden.

### **7.2 LZG „Löschzug-Gefahrgut“ des Kreises Pinneberg**

**D**ie Freiwillige Feuerwehr Pinneberg stellt wie im Vorjahr acht Personen für den LZG, der nach der Neudefinition des Katastrophenschutzes wieder wie früher ABC-Dienst heißen wird.

Ich danke allen für ihre zusätzliche Tätigkeit. Die Erfahrung dieser Kameradinnen und Kameraden kann im Ernstfall auch unserer Wehr zugute kommen.

## 8. Fahrerdienst und Fahrzeuge

### 8.1 Fahrerdienst:

Im vergangenen Jahr wurden durch unseren Fahrerausbilder 27 Fahrerdienste angeboten.

Unsere 47 (-2) Klasse 2/C und 16 (+3) Klasse 3/C1-Fahrer haben zusätzlich 1104 Stunden (+500) Ausbildung an den Fahrzeugen und den dazugehörigen Aggregaten geleistet. Die Dienstbeteiligung lag bei 31% und könnte trotz der hohen Stundenzahl noch etwas gesteigert werden.

Da wir hoffen, dass der neue Rüstwagen Anfang der zweiten Jahreshälfte geliefert wird, kommen hier auf die Maschinisten, aber auch auf alle anderen Kameradinnen und Kameraden, noch diverse zusätzliche Ausbildungsstunden zu.

### 8.2 Fahrzeuge:

Unsere 13 Fahrzeuge hatten im letzten Jahr 519 „Rücker“, wobei das TroTLF mit 121 und der Rüstwagen mit 118 Einsatzfahrten wieder weit an der Spitze lagen.

Wie schon beim alten Einsatzleitwagen, hat sich wieder eine Gruppe von Kameraden zusammengetan, die die Ausbildung und die Besetzung des neuen ELW verbessern und forcieren wollen.

Er ist im 44. Lebensjahr unser Oldtimer und Dank der guten Pflege wird das gute alte TLF 16 wohl noch viele Jahre mehr erleben.

In 2003 besuchte der Oldtimer folgende Veranstaltungen:

**125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Bramstedt**  
**100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Königreich/Estebüggje**  
**100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schnelsen**  
**125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wedel**

Außerdem nahm das Fahrzeug am ersten Treffen historischer Löschfahrzeuge in **Schenefeld** teil.

Im November musste unser „Alter“ teilzerlegt werden, um nach 12 Jahren Einsatz erste Verschleißschäden zu beseitigen. Die Arbeiten werden im Februar 2004 abgeschlossen sein.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg geht mein Dank an die Firma „**Maler Grill**“ für die Lackierarbeiten. Sämtliche Arbeiten liefen bei der Firma Grill unter dem Arbeitstitel „Gewährleistung“. Dafür unser herzliches Dankeschön.

Ein weiterer Dank geht wiederum an das **Autohaus Ben Pape** für die kostenlose „Kost und Logis“ in seiner Ausstellungshalle in der Haderslebener Straße.

Allen Kameraden ein herzliches Dankeschön.

## 9. Festausschuss

**G**ut organisierte Veranstaltungen begleiteten uns durch das letzte Jahr. Folgende wurden in 2003 geplant und durchgeführt:

**30. März Frührschoppen des Förderungsringes**  
**14. November, Preisskat und Preiskniffeln**  
**13. Dezember, Letzter Dienst (Weihnachtsfeier)**

Alle Veranstaltungen wurden wieder hervorragend geplant und waren volle Erfolge und wir freuen uns schon auf die Veranstaltungen in 2004.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden möchte ich mich beim Festausschuss für die geleistete Arbeit bedanken.

Außerdem war da noch die „Dankeschön-Veranstaltung“ für unsere Wehr, als Dank für die geleistete Arbeit im Jubiläumsjahr 2002. Am 18.Mai führte uns eine „**Fahrt ins Blaue**“ in das Freilichtmuseum in **Molfsee**. Eine Fußgänger-Rallye sorgte auf dem Gelände für Spaß und Spannung. Abends wurde im Kummerfelder „**Meinkenhof**“ ordentlich gefeiert.

Aber nicht nur für unsere Wehr gab es eine Feier. Wir konnten alle an unserer 125-Jahr-Feier beteiligten Feuerwehren, das THW, das DRK, Polizei, Bauhof, Verwaltung und viele andere helfende Hände zu einem **Grillfest** am 21.8.2003 in den Räumlichkeiten der Stadtwerke begrüßen. Auch diese Veranstaltung, als Letzte im Reigen der vielen Feiern, fand bei allen Gästen großen Anklang.

## 10. Verschiedenes

### 10.1 HEW-Cyclastics

Mittlerweile eine feste Größe im Terminkalender unserer und anderer Feuerwehren und Hilfsorganisationen im südwestlichen Kreisgebiet. Mein Dank geht wieder an alle Kameradinnen und Kameraden, die für die Sicherung und Absperrung im Bereich der LSE zuständig waren.

### 10.2 Internet:

**[www.feuerwehr-pinneberg.de](http://www.feuerwehr-pinneberg.de)**

Als Nachwirkung auf unser Jubiläum aber besonders aufgrund der Aktualität ist die Besucherzahl auf unserer Website auf **26.400** gestiegen. Zum letzten Jahresbeginn waren es knapp 13.000. Meinen herzlichen Glückwunsch, davon träumen andere Feuerwehren nur.

### 10.3 Auswärtige Übungen und Veranstaltungen:

Schon zum zweiten Mal nahm eine Mannschaft an einer großen Übung auf dem Bundeswehr-Übungsgelände bei **Cuxhaven** teil. Zusammen mit anderen Wehren und Hilfsorganisationen wurden die Kameradinnen und Kameraden bei sehr realistischen Szenarien teilweise bis an die Belastungsgrenze gebracht. Diese 2-tägige Übung diente natürlich auch der Kameradschaftspflege.

Durch persönliche Kontakte zur Freiwilligen Feuerwehr der kleinen Gemeinde **Gramdorf** an der Ostsee, nahm eine Gruppe an einer Großübung auf dem Truppenübungsplatz Puttlos teil. Gramdorf, eine kleine Wehr mit einem LF 8 war im September zu einem 2-tägigen Gegenbesuch bei uns in Pinneberg.

... Schon vor dem 125-jährigem Jubiläum der FF **Wedel** hat wieder eine Fahrzeugbesatzung während des Osterfeuers der Feuerwehr die Wache in Wedel besetzt.

Während der Veranstaltungen im Rahmen des Wedeler Jubiläums war die Wache am 13.9. von 19<sup>00</sup> - 2<sup>00</sup> Uhr und am 21.9. von 8<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr von jeweils einer Pinneberger Gruppe besetzt. Da die FF Wedel seit Anfang letzten Jahres eine neue „Metz-Drehleiter“ hat, wurden zwei Kameraden vorher an diesem Gerät ausgebildet.

#### **10.4 Hauptfeuerwache und Gerätehaus Waldenau:**

**W**ie im letzten Jahresbericht schon vermutet, haben sich die Neubaupläne für eine neue Hauptfeuerwache oder einem Neubau für Waldenau zu Beginn des Jahres 2003 weiter zerschlagen, da aufgrund der miserablen Haushaltssituation dieses in Zukunft nicht realisierbar ist. Nach langen Diskussionen im Vorstand wurden diese Pläne zu den Akten gelegt.

Nach dem Motto „Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach“ wurde eine Minimallösung erdacht, die die Erweiterung der Hauptfeuerwache und des Gerätehauses beinhaltet.

Ausnahmsweise kam uns die sehr späte Verabschiedung des Haushaltes 2003 zur Hilfe, so dass kurz entschlossen Mittel für beide Projekte in den Haushalt eingestellt wurden. Jeweils die Hälfte der Mittel waren im Haushalt 2003 und die andere Hälfte als Verpflichtungsermächtigung in 2004 vorgesehen. Unter dieser Konstellation hätten wir im letzten Jahr anfangen können zu bauen. Jedoch gab es Schwierigkeiten bei der Genehmigung des Haushaltes in Kiel, mit der Folge, dass die Verpflichtungsermächtigungen gestrichen wurden und somit die Maßnahmen wieder zum Erliegen kamen.

Dank dem guten Draht zu einigen Politikern, sind die notwendigen Gelder jetzt im Haushalt 2004/2005, so dass wir hoffentlich im Spätsommer mit beiden Bauvorhaben beginnen können.

Die Arbeitsgruppe hofft, dass beide Bauten zum Jahresende fertiggestellt sind.

#### **10.5 Parkplatzsituation in Waldenau:**

**A**uch die Schaffung von Parkplätzen auf dem Gelände der Schüler-Schule hat sich im Laufe des vergangenen Jahres zerschlagen, wobei aber zwischenzeitlich eine andere Lösung gefunden wurde, die jetzt hoffentlich kurzfristig realisiert wird.

### 10.6..Renovierung im OG-Altbau:

**M**it den noch ausstehenden Renovierungsarbeiten des Jugendfeuerwehr-, Vorstands- und Geschäftszimmers im Altbau ist jetzt begonnen worden. Diese Räumlichkeiten werden nach Fertigstellung des Anbaues an die Jugendfeuerwehr gehen, damit deren Platzprobleme behoben sind. Das Geschäftszimmer wird sich die JF mit der EDV/Internet-Gruppe teilen.

## 11. Schlusswort

**Z**um Ende dieses Jahresberichtes 2003 möchte ich mich nochmals bei allen Kameradinnen und Kameraden, bei unseren Partnerinnen und Partnern und bei unserer Jugendfeuerwehr für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Feuerwehr und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bedanken.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere beiden Gerätewarte, an

**Mike Kröplin  
Ingo Nieber,**

die mich, meinen Stellvertreter und den gesamten Vorstand in vielen Dingen großartig unterstützt haben und uns sehr viel Arbeiten von der Hand gehalten haben.

Danke an die vier Pinneberger Gruppen, die im vierteljährlichen Wechsel unsere Kantine betreuen und für unser leibliches Wohl an unseren Dienstabenden sorgen.

Dank auch die Betreuung der „Florian-Stube“, damit wir in gemütlicher Runde nach den Diensten oder beim „Frühschoppen“ am Sonnabend zusammen sitzen können.

Mein Dank geht an die politischen Gremien, die trotz der katastrophalen Haushaltslage alles mögliche getan haben, um uns zu unterstützen damit die Sicherheit der Pinneberger Bürgerinnen und Bürger weiterhin von uns garantiert werden kann.

Ich danke der Verwaltung, die uns in allen erforderlichen Dingen immer positiv unterstützt hat.

Zum Schluss danke ich all denen, die Großes geleistet haben und die ich trotzdem vergessen habe. Ich hoffe sie können es mir verzeihen.

Ich wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2004 und hoffe, dass wir alle immer gesund von allen Einsätzen und Übungen nach Hause kommen.

Uwe Kuhlmann  
-Wehrführer